

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schüler:innen sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Das Material ist aufgeteilt in vorbereitende Aufgaben, Aufgaben während der Filmsichtung und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei NINA UND DAS GEHEIMNIS DES IGELS finden sich folgende Aufgabenblöcke:

- 1. Aufgaben vor dem Film**
- 2. Aufgaben während der Filmsichtung**
- 3. Aufgaben nach dem Film**
 - I. Den Film verstehen
 - II. Berufe
 - III. Tiere
 - IV. Geld
 - V. Geheimnisse
 - VI. Nacht

Nina und das Geheimnis des Igels

Nina et le Secret du Herisson. Frankreich 2023. 84 Min.

Regie: Jean-Loup Felicioli, Alain Gagnol

Drehbuch: Jean-Loup Felicioli, Alain Gagnol

Sprachfassung: Deutsche Fassung, Französisch mit deutschen Untertiteln

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerbssektion »Kids«, empfohlen ab 7

Themenstichworte: Alltag, Abenteuer, Kindheit, Arbeit, Arbeitslosigkeit, Arbeitskampf, Kriminalität, Gerechtigkeit, Gesetz, Strafe, Mut, Geheimnis, Familie, Fantasie, Freundschaft, erste Liebe, Coming-of-Age, Wald, Waldtiere, Animation

Inhalt Die Welt der zehnjährigen Nina und ihres besten Freundes Mehdi steht Kopf: Trotz des Streiks der Arbeiter wird die örtliche Fabrik geschlossen, und ihre beiden Väter sind arbeitslos. Schlechte Stimmung und Geldnot bestimmen nun den eigentlich so lang erwarteten Sommer. Um die Situation zu retten, beschließen Nina und Mehdi das vom Chef der Fabrik veruntreute Geld zu suchen. Der Chef sitzt im Gefängnis, aber der Schatz wurde nicht gefunden. Er muss sich also noch irgendwo in der verlassenen Fabrik befinden. Wenn da nicht der Wachmann mit seinem scharfen Wachhund wäre! In ihrer geheimen Hütte im Wald und mit Hilfe des frechen Igels aus den Geschichten ihres Vaters erarbeitet Nina einen Plan, um Wachmann und Hund auszutricksen. Gemeinsam mit Mehdi schleicht sie sich schließlich in die Fabrik. Zunächst läuft alles nach Plan, doch dann wird die Situation plötzlich höchst gefährlich. Aber mit Hilfe der Eltern geht der Showdown gut aus, nur das gefundene Geld fliegt mit dem Wind in alle Himmelsrichtungen davon. Aber vielleicht ist Geld ja gar nicht das Wichtigste im Leben!

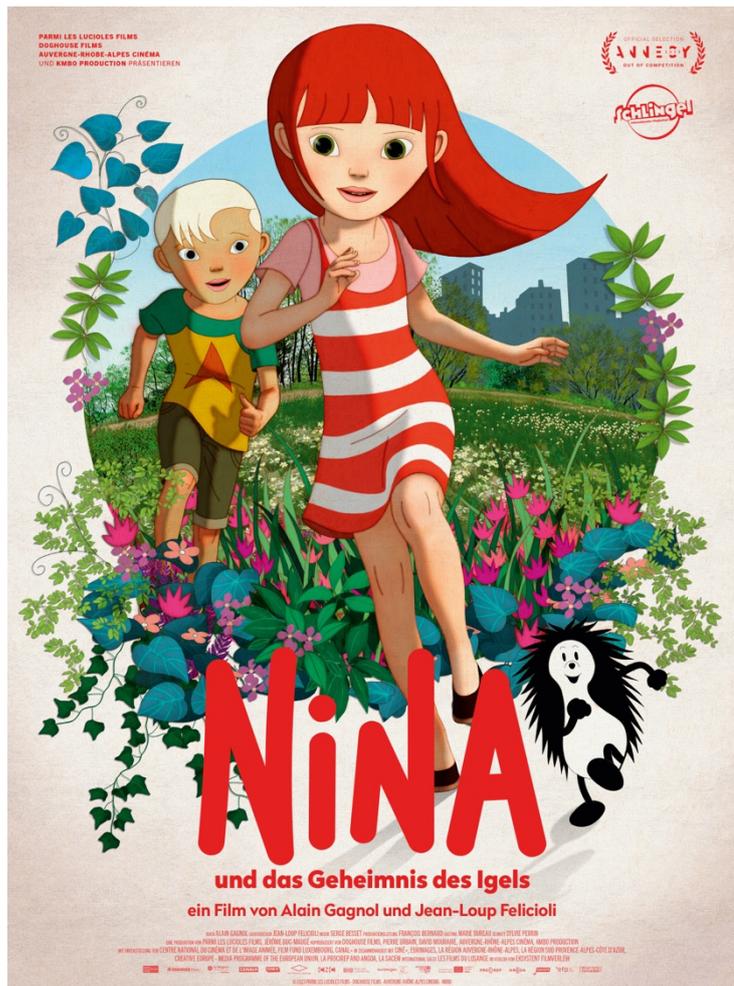
Umsetzung NINA UND DAS GEHEIMNIS DES IGELS ist ein charmant gezeichneter Animationsfilm, der erst auf den zweiten Blick seine hintergründige Tiefe offenbart. Das Thema Arbeit ist der rote Faden der Filmhandlung. Der Igel aus den Gutenachtgeschichten von Ninas Vater ist auf Arbeitssuche – doch aufgrund seiner Stacheln läuft immer etwas schief und er wird wieder entlassen. Diese Situation der Aussichtslosigkeit erfährt Nina schließlich in der Arbeitslosigkeit ihres Vaters. Wie viele Kinder nimmt sie seine Traurigkeit, Ängste und Nöte deutlich wahr. Gemeinsam mit dem Igel ihrer Fantasie, der aus den Zeichnungen des Vaters steigt und zur Animation in der Animation wird, gibt sie jedoch nicht auf, sondern erfindet immer neue Wege aus der Misere. Neben dem Igel begleiten sie auch weitere Tiere auf ihren Streifzügen durch den Wald, und das junge Publikum kann verfolgen, welche Tiere dabei am Tag bzw. in der Nacht aktiv sind. Am Ende sind es auch die Tiere des Waldes, die dem davonfliegenden Geld seinen eigentlichen Charakter als bloßes Papier zuschreiben: Sie fressen es, bauen sich damit ein Nest oder laufen schlicht darüber hinweg. Als sich am Ende des Films der kleine Igel aus Ninas Fantasie verabschiedet, weil er schließlich als Akupunkteur eine ideale Arbeit gefunden hat, verabschiedet sich auch Nina von ihrer Kindheit: Sie hat durch all die Abenteuer und in der Freundschaft zu Mehdi ihren Platz als Heranwachsende in der Welt gefunden.

1. Aufgaben vor dem Film

a) Filmplakat

Hier seht ihr das Plakat zum Film NINA UND DAS GEHEIMNIS DES IGELS. Seht es euch zunächst genau an und bearbeitet anschließend folgende Aufgaben:

- Findet Nina, ihren Freund Mehdi und den Igel!
- Nina und Mehdi rennen auf die Betrachtenden zu. Woher kommen sie, wohin gehen sie? Man könnte auch fragen: Was ist im Hintergrund, was im Vordergrund des Bildes zu sehen?
- Seht euch nun die Farbskala von warmen und kalten Farben an. In welche Farbtemperatur lassen sich die Farben der beiden Kinder einordnen? Erscheinen euch Nina und Mehdi sympathisch? Was könnte das mit den Farben zu tun haben?
- Welche Farben hat der Igel? Warum sieht er wohl so anders aus, als der Rest vom Bild? Stellt Vermutungen an!



3

Farbskala:

warme Farben ----- kalte Farben



b) Umsetzung – wie wird die Geschichte erzählt?

NINA UND DAS GEHEIMNIS DES IGELS ist ein **modernes Märchen**. Das bedeutet, die Geschichte hat eine Heldin (Nina) und einen Held (Mehdi), die mit Mut, treuer Freundschaft und Einfallsreichtum eine schwere Aufgabe lösen, um sich über das Böse hinwegzusetzen und mehr Gerechtigkeit in die Welt zu bringen. Dabei gibt es in Märchen häufig übersinnliche oder fantasievolle Dinge und sie gehen in der Regel gut aus. Dieses Märchen rund um Nina wurde als **Animationsfilm** umgesetzt. Das bedeutet, zuvor gezeichnete Figuren wurden „zum Leben erweckt“, also in vielen aufeinanderfolgenden Einzelbildern abgebildet, die uns den Eindruck geben, sie würden sich tatsächlich bewegen. **Animieren** kann man z.B. auch Knetfiguren, Bastelarbeiten oder Playmobilfiguren, und man kann dabei mit einzelnen Zeichnungen oder Fotografien und mit oder ohne Computer arbeiten.

2. Aufgaben während der Filmsichtung

Wenn wir einen Film sehen, sind wir meist ganz in die Handlung vertieft, lassen uns von der Geschichte, den Bildern und Tönen vollkommen vereinnahmen. Das ist gut so! Denn im Kino können wir Dinge mitverfolgen, die wir oft im wahren Leben so nicht erleben können. Doch zumeist steckt ein Film so voller Details, dass wir manche Dinge übersehen können. Im Folgenden findet ihr eine Liste von Sichtungsaufgaben, die ihr euch jetzt durchlesen könnt, um die Fragen direkt nach dem Kinobesuch zu beantworten.

Welche Tiere kommen im Film vor?

Welche Berufe kommen im Film vor

Wie viel Zeit vergeht wohl in etwa von Beginn bis zum Ende des Films?

- eine Stunde ein Tag eine Woche mehrere Monate 100 Jahre

4

An welchen Dingen oder Situationen im Film kannst du feststellen, wie viel Zeit vergangen ist?

In welchen Situationen kommt Geld im Film vor?

Welche Stimmung hinterlässt der Film bei dir?

I. Den Film verstehen

Im Film NINA UND DAS GEHEIMNIS DES IGELS geht es um viele verschiedene Themen. Beantwortet folgende Fragen, die sich mit der Handlung des Films beschäftigen. Tauscht euch anschließend darüber aus, und erklärt euch gegenseitig die Dinge, die ihr nicht verstanden habt.

Zu Beginn des Films erfahren wir, dass in der Fabrik von Ninas Vater gestreikt wird. Was ist ein Streik? Beschreibt in euren eigenen Worten:

Zur Arbeit zu gehen ist manchmal sehr anstrengend. Als die Fabrik, in der Ninas Vater arbeitet, schließt, muss er nicht mehr zur Arbeit gehen. Warum freut er sich nicht darüber, dass er jetzt frei hat?

Warum erzählt er Nina keine Geschichten mehr?

Welche Auswirkungen hat es für Nina und Mehdi, dass ihre Väter keine Arbeit mehr haben?

Ninas Vater könnte eine neue Arbeit in einer anderen Stadt annehmen. Weshalb werden Nina und ihre Mutter aber nicht mit ihm gehen?

Warum sitzt der Chef der Fabrik im Gefängnis? Was hat er verbrochen?

Tut es dem Chef leid, dass die Fabrik schließen musste?

Warum braucht die leere Fabrik einen Wachmann?

I. Berufe

Der Igel aus den Geschichten des Vaters ist auf Arbeitssuche. In dieser Aufgabe sind vier der verschiedenen Arbeitsstellen des Igels aufgeführt. erinnert euch an jede Einzelne, und zeichnet und beschreibt, warum der Igel für die Arbeit nicht geeignet war.



Masseur:

Koch:

Automechaniker:

Feuerwehrmann:

Was möchtest du für einen Beruf ergreifen, wenn du groß bist? Was muss man dafür können?

III. Tiere

a) Kategorien

Hier findet ihr eine Reihe von Tieren, die im Film NINA UND DAS GEHEIMNIS DES IGELS vorkommen. Ordnet jedes Tier einer der drei Kategorien zu! Dafür könnt ihr in kleinen Gruppen zu jedem Tier recherchieren und eine kleine Präsentation für eure Mitschüler:innen vorbereiten.

Tiere: Igel, Eule, Fasan, Katze, Ziege, Krähe, Hase, Maus, Hund, Fuchs, Eichhörnchen, Rotkehlchen.

Haustier	Waldtier (tagaktiv)	Waldtier (nachtaktiv)
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

b) Zwei Welten – Aufgabe für Beobachtungs-Expert:innen



Auf diesen beiden Bildern seht ihr insgesamt drei Igel. Beschreibt den Unterschied zwischen den drei Igel! Geht dabei darauf ein, wo die Igel „wohnen“, welche Besonderheiten sie haben, wer diese Igel sehen kann und wer nicht. Welche Bedeutung haben sie jeweils für den Film? Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Beschreibt eure Beobachtungen und begründet eure Überlegungen. Viel Spaß!

IV. Geld

Im Film wird häufig über Geld gesprochen:

Geld, um das Auto zu reparieren.

Geld, um in den Urlaub zu fahren.

Geld, um in der Schule essen zu können.

Geld, das der Chef der Firma geklaut hat.

Der Film endet mit diesen Bildern:

Geld, das mit dem Wind fliegt

Geld, das eine Ziege frisst.

Geld, mit dem sich ein Vogel ein Nest baut.

Geld, über das der Igel drüber läuft.

Überlegt gemeinsam:

- Was ist Geld?
- Wieviel braucht man davon?
- Wofür?
- Was bedeutet Reichtum – Was bedeutet Armut?
- Hat das immer mit Geld zu tun, oder kann man auch reich an etwas anderem sein – an Liebe zum Beispiel?

V. Geheimnisse

Der Film trägt bereits im Titel das Wort „Geheimnis“. Es gibt viele Arten von Geheimnissen, darunter gute und schlechte. Bei guten Geheimnissen behält man etwas für sich, was einfach nicht alle wissen sollen. Schlechte Geheimnisse hingegen machen, dass man sich nicht gut fühlt, weil man tief drinnen merkt, dass damit etwas nicht in Ordnung ist. Lest die folgenden Beispiele gemeinsam durch und entscheidet, welches gute (G) und welches schlechte Geheimnisse (S) sind.

1. Anna erzählt Eva, dass sie in Max verliebt ist und bittet sie, es niemandem zu erzählen.

G S

2. Anna hat in einem Chat im Internet Eva kennengelernt, die anscheinend genauso alt ist wie sie. Eva möchte Anna gerne einmal „im echten Leben“ treffen. Sie sagt, Anna soll das niemandem erzählen, denn das sei ihr kleines, schönes Geheimnis. G S

3. Anna sieht, dass noch Schokoladenkekse da sind, und ruft ihrer Mutter zu, ob sie welche haben kann. Die Mutter bittet sie, die Kekse gerecht unter den vier Familienmitgliedern aufzuteilen. Es geht aber nicht auf, und Anna isst heimlich die zwei übrigen Kekse. G S

4. Anna erzählt Eva, dass sie total sauer auf Gabi ist, weil die sie vor allen anderen ausgelacht hat, und dass sie deshalb nach der Schule das Bremskabel von Gabis Fahrrad durchschneiden wird. Dann lacht sie nicht mehr. G S

Tauscht euch anschließend über eure Ansichten aus, und überlegt gemeinsam:

- Was könnt ihr tun, wenn ihr ein schlechtes Geheimnis erfahren habt?

- Mit wem könntet ihr darüber sprechen?

- Findet heraus, was die Nummer gegen Kummer 116 111 ist, und was sie für euch tun kann.

- Was ist eigentlich das Geheimnis des Igels?

VI. Nacht

Im Film gibt es mehrere Sequenzen, die in der Nacht spielen. Schaut euch die beiden **Filmstills**, also die beiden Fotogramme aus dem Film genau an, und beantwortet folgende Fragen:

Bild 1:

- Woran erkennt ihr, dass es auf diesem Bild Nacht ist?
- Was sieht man auf dem Bild von der Umgebung, was von den Personen?
- Warum sieht man überhaupt etwas – woher kommt das Licht?
- Warum strahlt dieses Bild Ruhe aus?



Bild 2:

- Welche zwei Lichtquellen könnt ihr hier erkennen?
- Beschreibe die Farbigkeit der bunten Kleider – was ist der Unterschied zu Bild 1?
- Was macht dieses Bild unheimlich?



Beschreibt euer eigenes Gefühl für die Nacht: Gefällt euch die Ruhe und Einsamkeit, oder macht euch die Dunkelheit Angst? Malt ein Bild, auf dem ganz deutlich erkennbar ist, dass gerade Nacht ist. Malt euch selbst in das Bild, allein oder mit Freund:innen, und versucht das Gefühl wiederzugeben, dass die Nacht in euch verursacht.

**Eksystemt Filmverleih
Parkstrasse 18
80339 München
www.eksystemt.com**